

Institut für kardio- vaskuläre Diagnostik

Leitung: MR Dr. Gerald Oppeck

3730 Eggenburg, Rathausstraße 23

E-Mail: office@oppeck.com



*„Forschung
fokussiert
weiterführen“*

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Instituts für kardiovaskuläre Diagnostik liegen in der Untersuchung der therapeutischen Relevanz oszillometrischer Verfahren in der klinischen Routine bei Patienten mit Hypertonie. Zwischenergebnis: Im Einzelfall führt die Zusatzinformation zu einer Modifizierung des Therapieregimes, wobei tendenziell vor allem Patienten mit Nephropathie profitieren dürften. Eine Signifikanz kann mit den bisherigen Fallzahlen nicht erreicht werden, eine Fortführung der Studie ist erforderlich.

Außerdem wird eine vergleichende Studie hinsichtlich der Korrelation und Wertigkeit als prognostischer Parameter der Carotis Intima-Dicke zu Pulswellengeschwindigkeit und Augmentationsindex durchgeführt. Zwischenergebnis: Sowohl für Carotis Intima-Dicke als auch Pulswellengeschwindigkeit und Augmentationsindex konnten mit den bisherigen Fallzahlen keine klinisch verwertbaren Aussagen getroffen werden. Inwieweit dies mit höheren Fallzahlen zu erzielen ist, wird die Fortsetzung der Studie zeigen.

Durchgeführt werden auch Studien zur Erfassung maßgeblicher Parameter zur kardiologischen Risikoabschätzung von Vorsorgecoloskopien. Zwischenergebnis: Eine permanente kardiovaskuläre Überwachung und Dokumentation zeigt während der Untersuchung untersuchungsabhängig Rhythmus- und Frequenzveränderungen, insbesondere mit Pulsabfällen bei Knick- beziehungsweise Schlingenbildungen während der Untersuchung durch Zug am Gekröse. Eine Risikoabschätzung hinsichtlich eines kardialen Ereignisses fand sich bei der bisherigen Fallzahl nicht. Eine Untersuchung der Auswirkung der Verordnungen von Statinen und PSCK9-Hemmern in der Praxis ist für das Jahr 2020 geplant.

Referat

- Vergleichende Screeningverfahren – Sphygmanometrie versus Oszillometrie“, 10. Landsteiner-Tag, 5. November 2019, Gesellschaft der Ärzte Wien